

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Br. 60.

Freitag, den 18. Mai 1906.

5. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthause „zum goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen
Montag, den 21. Mai 1906, von nachmittags 1/2 2 Uhr an
454 w. Hölzer, 8/43 am Oberst. und
Dienstag, den 22. Mai 1906, von vormittags 1/2 10 Uhr an
274 Nm. w. Brennholz, 244 Nm. w. Brennholz, 1/2 Nm. birch und 68 Nm. w. Jochen,
100 1/2 Nm. w. Joch, 1668 Wücht. w. Brennholz, 602 Nm. w. Hölzer, auf den Kohlschlägen
in den Abt. 47 und 78 und in der Durchforstung Abt. 73 gegen sofortige Bezahlung versteigert
werden.
Okrilla und Moritzdorf, am 8. Mai 1906.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Verlässiges und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 17. Mai 1906

Es sei darauf hingewiesen, daß vom nächsten Sonnabend, den 19. d. M., an bis Sonnabend, den 26. d. M. ein Buchführungs-Kursus für praktische Landwirte unentgeltlich an der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Dauten abgehalten wird. Da noch einige Landwirte teilnehmen können, so dürfte es sich für etwaige Interessenten empfehlen, ihre Anmeldung zur Teilnahme an dem genannten Kursus bei der Direktion obiger Anstalt umgehend zu bewirken.

Jur. Personalarbeitsreform wird der „Voll. Hg.“ von unterrichteter Seite geschrieben: Abgesehen von Bayern und Baden, die eine Klasse 3b einrichten, handelt es sich bei den Vereinbarungen in der Personalarbeitsreform hauptsächlich darum, daß Oldenburg eine Landesart aufweist. Die Behauptung, daß Sachsen auch fernerhin nur an Werktagen nicht aber an Sonn- und Feiertagen 4. Klasse lassen will, bestätigt sich nicht. Daß Preußen, Sachsen und Elbog-Verbindungen ihre Sonntagsknoten beibehalten, ist richtig. Man hält dies für durchaus notwendig, um dem Sonntagspublikum Gelegenheit zu billigen Fahrten in schöne Gegenden zu geben. Für die sächsischen Staaten, die von der Natur weit mehr benutzbar sind, kommt die Notwendigkeit solcher Fahrten kaum in Frage.

Wie die Fahrkartensteuer durchbrochen werden kann, gibt ein Schlaumeier im „Berl. Ztbl.“ an: „Zumeist wird sich für den Reisenden die Rechnung am günstigsten stellen, wenn er den Zeitpunkt in die Mitte der Fahrt legt. So ist zum Beispiel für eine Reise von 50 M. schon 4 M. Steuer zu zahlen, aber für eine Fahrt, die 80 M. kosten würde, zahlt der Reisende nur 3,60 M. Steuer, wenn er sich die Reise in zwei Teile von je 40 M. zerlegt, alles für die zweite Klasse berechnet.“ Wenn die Fahrkartensteuer wirklich eingeführt werden sollte, möchte der Herr, der ein tabellarisches Herz haben muß, die Eisenbahnen auch tüchtig grärgert wissen: „Es wäre zum Beispiel recht spasshaft und durchaus nicht unangenehm, wenn Reisende ihre Freigepäck in der Weise auszuliegen würden, daß sie leere Krugenschachteln, jede einzeln für sich verpackt, als Freigepäck expedieren ließen. Eine solche Schachtel wiegt etwa 100 Gramm, es gehen also zehn auf ein Kilo. Für mein 25 Kilo Gramm Freigepäck kann ich mithin 250 Schachteln mitführen und jede einzelne muß beschriftet und quittiert werden. Wenn ich zehn Minuten vor Abgang des Zuges zur Stelle bin, müssen diese Schachteln expediert werden.“ Mit seiner Schlussfolgerung, daß solche und ähnliche „Schere“ den Verkehr lahmlegen können, hat der Verfasser Recht, aber diese Vahmlegung würde das Publikum am meisten schädigen!

Dresden. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs kann in diesem Jahre auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein, der sich schon große Verdienste um Erwerb des Fremdenverkehrs in Dresden und Umgegend erworben hat, zu seiner heutigen Bedeutung und Größe entwickelt. Er besitzt ein eigenes, freigelegtes Fremdenverlehrs-bureau am Hauptbahnhof zu Dresden.

Die Zigaretten-Tabaksteuer, die der Reichstag genehmigte, wird in Dresden schwere Folgen nach sich ziehen — bereits jetzt sind einige Hundert Arbeiterinnen entlassen worden. Da etwa 5000 Arbeiterinnen insgesamt hier in der Zigarettenindustrie tätig sind, rechnet man mit der Entlassung von etwa einem Drittel dieser Zahl nach dem Inkrafttreten des Gesetzes.

Eisenberg-Moritzburg. Der am vergangenen Sonnabend hier abgehaltene Kram- und Viehmarkt war sehr stark besucht. Auf dem letzteren befanden sich 598 und in den Ställen gegen 300 Pferde, Rinder waren 41 und Schweine (Käuer und Ferkel) 627 vorhanden. Das Paar Ferkel kostete 35 bis 50 und ein Käufer 35 bis 40 M.

Ramenz. Die hiesigen Stadtverordneten saßen in ihrer letzten Sitzung in Sachen des geplanten Schulneubaus einen Antrag auf Ausschreibung eines Preiswettbewerbes ab und beschlossen, die Oberleitung und technischen Arbeiten des Schulbaus den Architekten Gehr. Riebling in Riesa zu übertragen. Vergütung der Abrechnungssumme (das sind bei einer angenommenen Bauumme von 240000 Mark 4800 Mark) zu übertragen.

Gröba. Als sich am Dienstag Abend das noch nicht ganz sechsährige Mädchen Lina des Bahnarbeiters Hühnerlein allein in der Stube befand, war es nach der Küche gegangen und dort dem Feuer zu nahe gekommen. Das Feuer ergriff das leichte Kleidchen und ehe es gelöscht werden konnte, hatte das Kind so schwere Brandwunden davongetragen, daß es nach einigen Stunden qualvollen Leidens starb.

In hiesigen Hasenbühlwerk zerstückelt am Dienstag ein zu Brettern geschnittener Eichenstamm dem Arbeiter Hennig ein Bein. Der Verunglückte wurde in das Riesaer Krankenhaus gebracht, wo sich wahrscheinlich die Amputation des zerstückelten Beines nötig gemacht hat.

Oschay. Am Sonntag entstand auf dem hiesigen Güterbahnhof eine Explosion. Dasselbe waren leere Spiritusküfzer zum Versandt aufgeschichtet. Zwei Schulknaben machten sich an diesem zu schaffen. Einer von beiden kam einen Haufe mit einem brennenden Zündholz zu nahe und es entstand eine Explosion durch die das Fuß zerbrach und der unvorsichtige Knabe unerbötlich verletzt wurde. Für die Eltern des Knaben dürfte es insofern unangenehme Folgen haben, als sie für den Schaden aufzukommen haben werden.

Leipzig. An die bekannte Geschichte der verheulenen Aufhaltung des ersten Eisenbahnzuges durch einen Eisenstich wird man erinnert bei der polizeilichen Meldung, daß der Buchdrucker Seidemann in angebotener Stimmung versuchte im Urahl ein Kraftfahrzeug anzuhalten. Es ging ihm wie dem Eisenstich, er wurde zur Erde geschleudert und kann froh sein, daß er mit einem Bruch des Nasenbeins und noch einigen kleineren Verletzungen davonkam.

In dem Grundstück Markt 7 zu E.-Neustadt ist infolge der bei dem am Dienstag Gewitterregen eingebrachten Wasser-massen eine Wand der Parterre-Wohnung eingestürzt. Daraus ist zu sehen, daß am ganzen Hause Risse, so daß die Hilfe der Baupolizei und der Feuerwehr requiriert werden mußte.

Die Feuerwehr veranlaßt die sofortige Räumung des bedrohten Hauses.

Bezüglich der Vergabe ihrer Sätze zu Versammlungen der Sozialdemokraten hatte sich die Direktion des Zoologischen Garten hinter die des Palmengartens verhängt, da letztere es überhaupt ablehnte, ihre Sätze zu politischen Versammlungen abzugeben, tut der Zoologische Garten das gleiche. Beide Stablissemens dürfen nun von „zielbewußten Genossen“ nicht mehr besucht werden.

Zwenkau. Zu dem Waldbrand vom Sonntag teilt die Königliche Forstrevierverwaltung mit, daß drei Hektar Nadeln abgebrannt sind. Der Schaden beträgt mit dem Brandschaden vom 1. Osterfesttag zusammen gegen 5000 M. Da diese Schäden lediglich der Fahrlässigkeit des Publikums zur Last fallen, wird künftighin alles unbefugte Betreten des Waldes außerhalb der öffentlichen Wege streng bestraft werden.

Jittau. Die hiesigen organisierten Zimmerer und Bauarbeiter haben den Streik beschlossen und legten am Dienstag früh die Arbeit nieder. Den Grund zu den Streik gaben Lohnforderungen, die von den Arbeitgebern abgelehnt wurden. Wie verlautet werden sich auch die Maurer dem Streik anschließen, so daß die Arbeitseinstellung im Baugewerbe eine vollständige werden dürfte.

Die großen Unterschlagungen, die der frühere Bürger Schul-Oberlehrer Leberecht Rudolf Ludwig in Jittau als Kassierer der dortigen Lehrer-Spar- und Darlehnskasse Jahre lang verübt hat, beschloß am Dienstag die erste Strafkammer des Bayreuther Land-Gerichts. Ludwig wurde zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Zwei Monate gelten durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Der Angeklagte nahm das Urteil mit derselben Ruhe entgegen, die er während der ganzen Verhandlung befeindet hat.

Einer 57-jährigen Handarbeiterin aus Witten St. Jakob, die auf der Reichenbacher Straße hier einer von zwei Fleischmeisten getriebenen Kuh ein Stück Brot hinhielt, wurde von letzterer durch einen Stoß mit den Hörnern der Unterleib aufgeschlagen. Obwohl die Gebärmere bloß gelehrt waren, ist das Befinden der Frau, die im sächsischen Krankenhaus Unterkunft fand, ein den Umständen nach befriedigendes.

Chemnitz. Das 18-jährige Mädchen des Restaurateurs Berber setzte sich, nachdem es sich in einer Wanne im Waschhaus gebadet hatte, auf den Kesselrand, um sich etwas zu wärmen. Dabei verschob sich der Drebel, wodurch das Kind in den halb mit heißem Wasser gefüllten Kessel fiel und sich so erheblich verbrühte, daß es seinen schmerzvollen Leiden erlegen ist.

Chemnitz. Am Montag Abend in der 7. Stunde fand ein 10-jähriger Knabe beim Spielen hinter dem Grundstück Zwickauer Straße 41/43, im sogenannten Walkgraben den Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts, eingehüllt in ein Stück grobe Sackleinwand. Es konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, ob ein Verbrechen vorliegt und ob das Kind bei der Geburt überhaupt gelebt hat. Ebenfalls hat die Untersuchung bis jetzt ergeben, ob das Kind an der Hundstiege ins Wasser geworfen oder ob es dort angeschwemmt worden ist.

Jener Geschäftsmann L., der Ende März in dem Inserat einer Zeitung in Chemnitz 1000 Mark öffentlich ansahrieb für den, der ihm ein derartig hohes Einkommen nachzurechnen im Stande sei, als er laut Steuerzettel zu den Steuerleistungen herangezogen sei stand unter der Anklage der Beleidigung der Steuerermittlungskommission vor dem Landgericht. Wegen des gleichen Deliktes war der Kaufmann R. angeklagt, der einen sächsischen Beamten beleidigt haben sollte, als er in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter diese An-

gelegenheit im Stadtverordneten-Kollegium zur Sprache gebracht hatte. Er hatte die Bücher für L. geführt und hatte auch die Schriftstücke angefertigt, die der Steuerermittlung L. beigefügt waren. L. wurde der Beleidigung schuldig befunden und zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er mit dem Inserat die Einschätzungskommission verhöhnt und gebremst und sie als superfluum hingestellt habe. Der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuches war ihm verweigert, da dagegen zugewilligt worden. Dieser wurde freigesprochen.

Zu den umfangreichen Unterschlagungen in der Kreisauptmannschaftskasse wird mitgeteilt, daß die Unterschleife des Bureauassistenten Kessler bis auf das Jahr 1903 zurückreichen. Aufgedeckt wurde sie durch einen Ministerialreferendar, der hier eine Revision der Kreisauptmannschaftskasse vornahm. Der verhaftete Bureauassistent war Kassierer bei der Rgl. Kreisauptmannschaft.

Oberzohma. Der 12 Jahre alte Schulknabe Hofmann hat am 11. d. M. nachmittags auf dem Schulwege seinen Rebenhändler durch einen Steinwurf am Kopf leicht verletzt. Hofmann ist wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe nicht nach Hause gegangen, sondern hat in sein Schulbuch geschrieben: „Hier werdet ihr mich finden“ und dieses an einen Teichbamm auf Mittelzohmaer Mittergastur gelegt. Der Vermisste ist noch nicht aufgefunden bzw. ermittelt worden.

Zöblitz. In die schauerliche Mordaffäre, welcher in der Nacht vom 25. zum 26. vorigen Monats die Gattin der Frau Graf zum Opfe gefallen ist, scheint Licht kommen zu wollen. Deren Gatten, der wegen Mordverdachts schon einmal verhaftet, aber wieder freigelassen wurde, hat man nochmals festgenommen, da sich in den letzten Tagen neue, schwerbelastende Verdachtsmomente gegen ihn ergeben haben.

Schmiedeburg i. Erzg. Auf einer Fahrt durch das Pöbölthal stürzte das Automobil des Rifenfabrikanten Walthers aus Schmiedeburg in den Straßengraben, wobei die Insassen, Herr Walthers und eine ältere Dame, schwer verletzt wurden. Das Unglück geschah beim Ausweichen vor einem Hunde.

Wolkenstein. In Drebach ist die allein wohnende 84-jährige Witwe Schiefer beim Feueranmachen, bei dem die Möbel in Brand gerieten, derart verbrannt, daß sie an den erhaltenen Brandwunden kurze Zeit darauf verstorben ist.

Zwickau. Der Maurerstreik dauert noch immer an. Von den Streikenden sind 402 abgereist, 128 befinden sich noch am Orte, 50 Mann haben unter den neuen Bedingungen die Arbeit aufgenommen. Eine am Dienstag abgehaltene Streikerversammlung beschloß, das Gewerbegericht als Einigungsamt anzurufen. Die Unternehmer haben die von der letzten Gefellenversammlung beschlossenen Verhandlungen abgelehnt.

Blauen i. B. Der von dem Nordbrenner Thoh durch einen Revolverstich in die Brust schwer verletzte Gastwirt Hermann Reichelt aus dem „Eiserthal“ trägt die Kugel, die ihn bekanntlich am 21. März in der Köhniger Straße getroffen, immer noch mit sich herum. Sie sollte jedoch in der nächsten Woche entfernt werden. Darüber, ob gegen Thoh wegen der von ihm verübten Untaten die Hauptverhandlung eröffnet oder ob er als geisteskrank erklärt werden wird, ist noch keine Entscheidung gefällt.

Blauen. Am Dienstag sind hier die Angehörigen zweier Gewerkschaften in den Ausstand getreten. Zunächst ist der Streik der Schuhmacher zur Wirklichkeit geworden. Gegen 80 Gehilfen haben am Dienstag die Arbeit niedergelegt. Nun sind auch die Dachdecker in den Streik eingetreten. Sie verlangen 50 Pfg. Stundenlohn und zehnstündige Arbeitszeit. Die Unternehmer hatten eine Verhandlung mit den Gehilfen abgelehnt.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser ist von Straßburg aus zu...

Prinzessin Friedrich Karl von Preußen...

Der neuernannte preussische Eisenbahnminister...

Die Finanzvertrieder im Bundesrat...

In preuß. Abgeordnetenhause beantragte...

Beitrag der Entschädigung für unerschuldet...

Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt...

Unre Truppen haben in Deutsch-Südwestafrika...

Österreich-Ungarn.

Nach der Wiener R. F. P. wird die ungarische...

Frankreich.

Senator Destournelles, der Vorsitzende...

England.

Das Unterhaus nahm in zweiter...

Lesung des Gesetzentwurfes an, der noch dem Reichstag...

Italien.

Die Sozialisten in der Deputiertenkammer...

Schweden.

Der Reichstag hat 21 744 000 Kronen für...

Rußland.

Der bisherige russische Gesandte in Kopenhagen...

Die erste Sitzung der Reichsduma verlief in durchaus...

Am 14. d. Best auf der Tagesordnung die zweite...

Das Mittel, wozu die Rechte des von den Revolutionären...

Balkanstaaten.

Entsprechend dem Inhalt der Note, die die türkische...

Amerika.

Der bekannte deutsch-amerikanische Politiker Carl Schurz...

Das Staatsdepartement in Washington hat in Erfahrung...

erhalten, die Landung feindlicher Streitkräfte zu verhindern.

Afrika.

Der Bey von Tunis, Sidi Mohamed El Hachmi...

Sien.

Ein Gift des Kaisers von China, das zwei chinesische Beamte...

Hus dem Reichstage.

Der Reichstag hat am 12. d. die Diktatorvorlage...

Nach der Vorlage sollen dem 1. Juli 1907 ab auch für...

Ein von dem Abg. Dietrich (son.) v. Wälder-Fulda...

Abg. Rämpf (fr. Sp.) erwidert in dem über die...

Abg. Dörmann (fr. Sp.) beantragt sofort das Prinzip...

Abg. Singer (so.): Eine gewisse Rückmeldung...

Abg. Dörmann (fr. Sp.): Nach der hier vorgeschlagenen...

Hiermit schließt die Debatte. § 5a wird gegen die...

des Reiches und der Bundesstaaten, Kasse, die...

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfes...

Abg. Krenzl (fr. Sp.) beantragt Abweisung dieses...

Abg. Wasserwirth (nat. lib.) widerspricht dem...

Reichstagspräsident v. Stengel erklärt, daß...

Abg. Dörmann (nat. lib.) beantragt die Abweisung...

Abg. Krenzl (fr. Sp.) tritt in Einklang mit dem...

Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. Krenzl beantragt nunmehr die Berichtigung...

Präsident Graf v. Helldorf: Das Wort...

Von Nah und fern.

Vier deutsche Inzeratenschwindler wurden in...

Ein höchst interessantes Liebespaar wurde in...

Die Wage der Gerechtigkeit.

Roman von Maximilian Dryst.

Man hatte in ein paar Gruppen Pächter...

Stephanie konnte, ohne von Franz gesehen zu werden...

Schon gut, lieber Stadelmann! wachte sie ab.

Nach einmal bräute er ihre Hand. Er war so bewegt...

Dann sah sie ihn den Portier herbeiwinken...

Unter gnädiger Herr? fragte der alte strahlende...

Im nächsten Augenblick sah sich Stephanie die...

Langsam glitt Stephanie Rechte, die ihr Brauttag...

Die Einleitung bestand in der poetisch eingeleiteten...

Ein Sturm ging durch ihre Seele. Arnold liebte sie!

Doch er sagte ja: er habe ihr geschrieben! Also ein...

Bei der handwerklichen Trauung heute früh hatte sie...

als Trauzeug hatte mitkommen sollen, durch eine...

Über wochen sollte sie die Kraft nehmen, um morgen...

Von Glück und Liebe, von Treue und Dank, von Heim...

Bei der Aufführung eines längeren Gedichtes...

10 Anhefter u. Einträger

bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht.
August Walther & Söhne.
Glasbüttenwerke Moritzdorf.

Wohlfahrt, R., op. 222.

Neue Elementar-Klavierschule.

71. bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.
156 Seiten grosses Notenformat, schöner klarer Druck, holzfreies Papier.
4 Bände je Mk. 1.—. Zusammen in 1 Band Mk. 3.—. In Halbfranzband
Mk. 4.—, in Prachtband Mk. 4.50.

Zum Unterrichts für alle Alters- und Bildungsstufen geeignet.
Der Verfasser, als vortrefflicher Pädagoge und Komponist in
weitesten Kreisen bekannt, bietet in glücklicher Fassung einen Lehr-
gang, der die Erfahrungen seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit
enthält. Der reiche, wohlgeordnete Stoff ist mit kritischer Schärfe
den anerkannt besten Werken berühmter Klaviermeister alter und
neuer Zeit entnommen und in ein lückenloses, streng progressives
System gebracht worden.

An Reichhaltigkeit, gewissenhafter Sichtung der benutzten Stücke
und Billigkeit wird die Wohlfahrt'sche Neue Elementar-Klavierschule
von keiner einzigen übertroffen.

Die textlichen Erläuterungen können als Muster einer klaren, leicht
fasslichen Darstellung gelten. — Autoritäten von Ruf nennen diese
Schule „Ein Denkmal deutschen Fleisses und deutscher Gründlichkeit“.
Gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.

Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Hotmusikalienhändler

Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II

Heinrich Bürgel, Mechaniker



Radeberg, Dresdnerstr. 39

empfehlen — Fahrräder und Kraftfahrzeuge — nur feinsten Marken
Brennabor, Triumph, Opel, Diamant etc.,
Motorräder und Motorwagen
zu billigsten Preisen bei reeller Garantie.

Nähmaschinen für Familien und Sewerbetreibende
5 Jahre Garantie.



Lager in allen Ersatz- und Zubehör-
teilen. Emailieren und Vernickeln.
Leistungsfähigste
Reparatur-Werkstatt am Platze.
Nähere Auskunft erteilen gern die Herren
Fr. Böhme, Obersteiger a. D. und Moritz
Hegewald in Ottendorf.

Telephon Nebenanschluss Amt Radeberg No. 960.

Copirtinten. Schreib- und Copirtinten. Buchtinten.

„Atral“ (flüss. chin. Tusche).
Unverwundbare
Ausrichtuschen. (4 Farben.)
Flüss. Leim und Gummi.
Autographen- und Hectographen-
tinte, -Blätter und -Masse.
Stempelfarben, Stempelkissen.
„Carlin“, Fleischstempelfarbe,
giftfrei, schnelltrocknend, wasserfest!

Aug. Leonhardi, Dresden,
Chem. Tintenfabriken, gegr. 1836.

Erster und Feinstes der Weltfabrik
Altehrwürdige, halbkugelige und halbkugelförmige
Zusammensetzung Klasse I



empfehlen
die Buchhandlung.



Naumanns Germania Parsital-, Komet-, Aegir- und Exzelsior-Fahrräder

finden auch in dieser Saison wiederum die besten deutschen Marken.
Kaenel-Fahrräder mit Torpedofreilauf von Mk. 95 an.
Alle Radspart-Artikel, sowie Ersatzteile auch anderer Systeme, Mäntel, Schläuche, Glocken
laternen usw., usw. halte stets auf Lager.

Naumanns Germania-Motorräder Modell 1906.

Sämtliche Reparaturen, auch Einspannen von Freilaufnaben, werden sofort in meiner
Reparatur-Werkstatt unter billigster Berechnung ausgeführt.
Durch besonders großen Abschluss bin ich in der Lage für sämtliche Marken die
billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll

Arthur Langenfeld

Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstatt.

Robert Boden Scharwerksmaurer

Ottendorf, Ernststrasse 89 k

empfehlen sich zur Lieferung zum Setzen und Umsetzen

aller Art Oefen altdeutsch u. glatt

Kochmaschinen, sowie zum Aufstellen von eisernen Oefen. Gleichzeitig übernehme
ich das Rehren von Oefen und halte mich bei Reparaturen und vorfindenden kleinen
Maurerarbeiten bestens empfohlen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alt Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende September 1906.

89 700 Personen mit 747 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

276 Millionen Mark.

Gesahlte Versicherungssummen:

209 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungs-
bedingungen (Auszahlung bei dreiähriger Police) eine der größten und billigsten
Lebensversicherungs-Gesellschaften. Die Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.
Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung ordentliche Jahres-
beiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr
Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

Wirtschaft

zu verkaufen.

Eine gut im handgehaltene Wirtschaft
(zusa. 12 Scheffel Feld und Wiese) ist mit
toten und lebenden Inventar, Auszug und
Herbergsgeld wegen Todesfall sofort zu ver-
kaufen. Näheres daselbst.

Medingen Nr. 70.

Die Buchdruckerei

von

Hermann Rühle

in Ottendorf-Okrilla

empfehlen sich zur

Anfertigung von allen Druckerarbeiten
in Schwarz- u. Buntdruck als:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Klattendel, | Liquidationen, |
| Witien, | Einaturen, |
| Anweisungen, | Mahnbriefe, |
| Abonnementslisten, | Mittellungen, |
| Adresskarten, | Menu's |
| Bitte, | Wittelskarten, |
| Aufnahmescheine, | Musterbücher, |
| Kvise, | Wahrscheinlichkeits- |
| Begleitscheine, | Notas, |
| Bestellbücher, | Notizzettel, |
| Bestellkarten, | Obligationen, |
| Bestellzettel, | Paketadressen, |
| Billets, | Papierseiwetten, |
| Driefbogen, | Plakate, |
| Beschreibungen, | Postkarten, |
| Brochüren, | Programme, |
| Circulars, | Police, |
| Contocorre, etc., | Prospecte, |
| Contracte, | Preislisten, |
| Copierblätter, | Quittungen, |
| Diplome, | Reklamemarken |
| Einladungsbriefe, | Rechnungsberichte, |
| Einladungskarten, | Rechnungen, |
| Einladungspapier, | Rezepte, |
| Entlassungsscheine, | Revertois, |
| Empfangsscheine, | Schlusscheine, |
| Empfehlungsbriefe, | Schuldscheine, |
| Empfehlungskarten, | Speisekarten, |
| Etiquettes, | Statuten, |
| Fabrikordnungen, | Stimmzettel, |
| Festreden, | Subscriptions-Listen, |
| Festzeitungen, | Tabellen, |
| Festbücher, | Tagestoten, |
| Freund-Meldezettel, | Tanzordnungen, |
| Geschäftsabücher, | Trauerbriefe, |
| Gebrauchsanweisungen, | Trauerkarten, |
| Gewinnlisten, | Verlangzettel, |
| Gratulationsbriefe, | Verlobungsanzeigen, |
| Gratulationskarten, | Verhandbriefe, |
| Geburtsanzeigen, | Wittenskarten, |
| Hausordnungen, | Wagescheine, |
| Hochzeitslieder- und | Waren-Verzeichnisse, |
| Wiederabatsche, | Wesche, |
| Journalle, | Wesche-Proteste, |
| Jahresberichte, | Weinarten, |
| Kassenzettel, | Werke, |
| Kataloge, | Widmungen, |

Jüngerer

Arbeiter

findet in meiner Holzwarenfabrik dauernde
Beschäftigung.

Auch suche ich für aushilfsweise einen

Tischler.

H. Hofmann, Ottendorf-Okrilla.

Werkzeug- und Holzwarenfabrik.

Ortsverein Ottendorf-Okrilla u. U. Versammlung

Freitag, den 18. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof zum goldenen Ring, Moritzdorf.

Vortrag des Herrn Theurich:

Ueber die wirtschaftliche Bedeutung
der Volksseuchen.

(Typhus, Cholera u. s. w.)

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

D. V.

2 Sportwagen

sind billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. des Bl.

Separate Stube

sofort zu vermieten.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bettstelle

mit Matratze ist zu verkaufen.

Wo sagt die Exped. des Bl.

Prima

Roggenkleie Grieskleie Weizenschalen Schwarzmehl Maisschrot u. Gerstenfutter

als anerkannt bestes Mast- und Viehfutter
empfehlen billigst

Otto Danne, Sägerei u. Futterhandlung
Ottendorf, Radebergerstraße.

1 Arbeiter

zum Holzschälen und dergleichen findet Be-
schäftigung bei

H. Hofmann, Holzwarenfabrik

Ottendorf-Okrilla.

Gewerter Knabe, der Lust hat

Tapezierer u. Dekorateur

zu werden, kann sich melden. Kost und
Logis beim Meister.

Emil Weber, Kloßsche

Königsbrüderstr. 83.

Blitz-

Fahrpläne empfiehlt

Buchhandlung Groß-Okrilla.

Spargel

täglich frisch gestochen empfiehlt

H. Micklisch

Gammerdorf.